

Signatura - Institut für Graphologie

Selbstlernkurs Webinar-Kurs

Ausbildung im Bereich Graphologie

Kursbeschreibung / Studieninhalte

Das Wesen der Graphologie

Was ist Graphologie?

Graphologie als effektives Instrument der Persönlichkeitsdiagnostik

Unter Graphologie versteht man - vereinfacht gesagt - den Rückschluß von der genauen Betrachtung der Handschrift auf den Charakter. Jede Handschrift ist für sich genommen einzigartig. Diese Erkenntnis muß nicht weiter begründet werden. Sie ist jedem Menschen gegenwärtig. Jeder weiß, daß die Schrift ganz individuelle Züge trägt. Nicht ohne Grund dient die Unterschrift als Zeichen des Unverwechselbaren. Sie ist so einzigartig und persönlich wie die übrige Handschrift es bei genauerer Betrachtung auch ist.

Zeig mir deine Schrift; und ich sage dir, wer du bist!

Schon immer (mindestens seit Theophrast, 380 v. Chr.) galt das erkenntnismäßige Interesse einer Methode, aus äußeren Zeichen Rückschlüsse auf den Charakter eines Menschen zu ziehen, auf seine Persönlichkeit, auf Eigenschaften positiver und negativer Natur. Im Italien des 17. Jahrhunderts ergaben sich die ersten Ansätze zur Schriftdeutung. Auch auf deutscher Seite waren es unter anderen Leibniz und Goethe, die eine nähere Erforschung dieses Zusammenhanges anmahnten.

Mit Beginn des 20. Jahrhunderts wurde diese Methode wissenschaftlich vertieft, erweitert und systematisiert. Besonders in Frankreich, Italien, der Schweiz und Deutschland wandte man sich der Graphologie zu. Sie wurde in vielen Ländern zur universitären Disziplin. Verbindungen zur Tiefenpsychologie (Freud, Jung, etc.) wurden gezogen, und man betrachtete Graphologie auch als Schriftpsychologie.

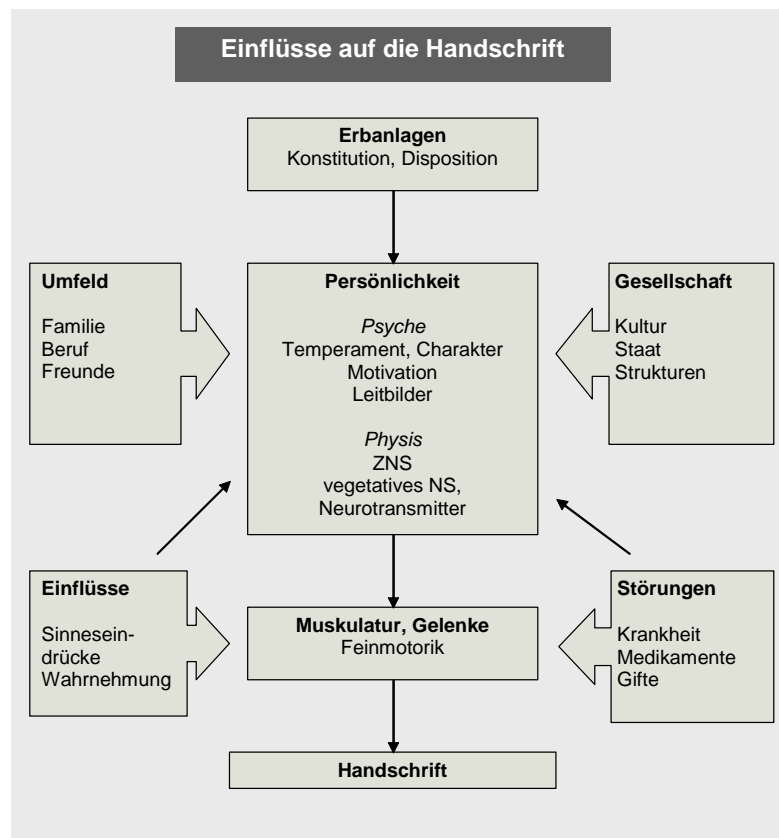
"Die Schrift drückt stets in einer oder der anderen Weise unsere Natur aus, vorausgesetzt, daß erstere nicht das Werk eines Kalligraphen ist." - Leibniz, Opera Band VI -

Man nimmt also irgendein beschriebenes Stück Papier - einen Brief, einen Aufsatz, eine längere handschriftliche Notiz; bei einem professionellen Gutachten benötigt man ein beschriebenes DIN-A4-Blatt samt Unterschrift - und schaut sich dieses Schriftstück unter bestimmten Gesichtspunkten an. Man vergleicht, ordnet zu und beurteilt nach den Regeln einer traditionsreichen Wissenschaft. Als Ergebnis können Aussagen über die Charaktereigenschaften des Schreibers gemacht werden. Langsam nimmt die Persönlichkeit desjenigen mehr und mehr Konturen an, der Urheber der Schriftprobe ist. Ohne Näheres über ihn zu wissen, ohne ihn jemals gesehen zu haben, kann man ihn doch kennenlernen. Und was noch besser ist: Selbst jemand, den man schon längere Zeit kennt oder doch zu kennen glaubt, kann durch die Graphologie noch genauer durchleuchtet werden.

Graphologie ist ein persönlichkeitsdiagnostisches Instrument. Auf der Basis von Analogie, Empirie und Hermeneutik werden Schriftzeichen identifiziert, systematisiert und zugeordnet.

Die systematische Beschäftigung mit der Graphologie, die wissenschaftliche Aufarbeitung fällt zeitlich zusammen mit der Entwicklung der sogenannten Persönlichkeitspsychologie und der Persönlichkeitsdiagnostik. Besonders in Deutschland war die Graphologie fester Bestandteil eines speziellen Auswahlverfahrens zur Rekrutierung von Führungskräften, das dann später von vielen anderen Ländern mehr oder weniger kopiert und von den Amerikanern in wenig veränderter Form als sogenanntes Assessment-Center unter einer anderen Benennung reimportiert wurde.

Heute hat die Graphologie in vielen Firmen ihren festen Platz innerhalb der Personalauswahl. In Deutschland sind es schätzungsweise 20 % aller Firmen, die auf eine Handschriftdiagnose zurückgreifen, in Frankreich sogar 80 %.



Welchen genauen Zwecken dient die Graphologie?

Die Einsatzgebiete der Graphologie

Die Graphologie kann einem Menschen Auskunft über sich selbst geben. Man weiß ja aus vielen Untersuchungen, wie weit Selbstbild und Fremdbild oftmals auseinanderklaffen. Das kann zu starker Verunsicherung führen. Man möchte wissen:

- Wo liegen meine Stärken?
- Wo meine Schwächen?
- Wo sind eigentlich meine ureigensten Neigungen und Abneigungen?

Hier kann die Graphologie direkte Lebenshilfe in den unterschiedlichsten Situationen sein. Sei es also bei der Berufsberatung, bei Partnerschaftsproblemen oder ganz allgemein bei wichtigen Entscheidungen für das Leben. Graphologie kann in diesem Sinne also einem selbst weiterhelfen, indem es Mittel zur Selbsterkenntnis ist. Auf dieser Grundlage können einem bestimmte Problemlagen, Konflikte und Schwierigkeiten bewußt werden, beziehungsweise auf ihre wahre Ursache hin deutlich erfahrbar werden.

„Die sichtbaren Dinge bilden die Grundlage der Erkenntnis des Unsichtbaren“.

- Anaxagoras -

Weiterhin kommt die Graphologie bei der Auswahl von Bewerbern zum Einsatz. Ein Unternehmen steht vor der wichtigen Frage, ob der Bewerber in das Anforderungsprofil paßt. Eine falsche Wahl wäre für beide Beteiligten recht nachteilhaft. Hier kann die Graphologie wichtige Hinweise auf Stärken und Schwächen des Interessenten liefern. Die Graphologie liefert zum Beispiel brauchbare Antworten auf nachfolgende Fragen:

Ist der Bewerber ein guter Teamworker?

Verfügt er über eine ausgeprägte Anpassungsfähigkeit?

Arbeitet er diszipliniert?

Ist er loyal?

Handelt es sich um einen eher introvertierten oder um einen mehr extravertierten Menschen?

Ein weiteres Einsatzgebiet des in der Graphologie fortgeschrittenen Analytikers ist die Graphotherapie. Auf der Grundlage einer genauen und fundierten Schriftanalyse, die beim Schreiber eventuelle vorhandene Problemlagen ausmacht, läßt sich dann im nächsten Schritt ein therapeutisches Vorgehen entwickeln.

Dabei entwirft der erfahrene Diagnostiker, der Graphologe, ein detailliertes Bild veränderter Schriftgestalt, die dann vom Patienten eine Umsetzung erfahren muß. In der Praxis sieht es dann so aus, daß der Schreiber Richtlinien erhält, anhand derer er seine Schrift mehr oder weniger umformt, umgestaltet. Diese Veränderung des eigenen Schriftbildes, die in vielen Fällen zwar marginal, aber doch sehr effektiv ist, soll dann in stets wiederkehrenden Schreibübungen verinnerlicht werden, bis es schließlich zu einer Automatisierung und damit zu einer vollständigen Adaption kommt.

Graphologie erstreckt ihren Aufgaben- und Wirkungsbereich vor allem auf drei Ebenen:

1. *Selbsterkenntnis*
2. *Fremderkenntnis*
3. *Therapie*

Einsatzgebiete der Graphologie	Thema	Nachfragende
Selbsterkenntnis	Individuelle Problemlage	die eigene Person, man selbst
Selbsterkenntnis	Individuelle Problemlage	andere, Patienten, Ratsuchende
Fremderkenntnis	berufliche Eignung	Ratsuchende, Berufsuchende
Fremderkenntnis	berufliche Eignung	Personaler, Einstellende
Fremderkenntnis	Medizin	Therapeuten
Fremderkenntnis	Erziehung, Entwicklung	Eltern, Pädagogen
Therapie (Graphotherapie)	Erziehung, Entwicklung	Eltern, Pädagogen, Therapeuten
Therapie (Graphotherapie)	Therapie von Persönlichkeitsstörungen,	Therapeuten
Therapie (Graphotherapie)	Modulation, Veränderung und Optimierung der Persönlichkeit	Therapeuten

Ausbildung und Fortbildung

Selbstlehrgänge, unser Angebot

Lernen und Ausbildung über das Internet

Unser Angebot im Bereich Graphologie besteht zwei Ebenen und zwei Themenbereichen:

Ebenen:

- Direktunterricht
- Selbstlernsystem via Internet als besondere Form des Fernstudiums

Themen:

Ausbildung zum Graphologen

Das Internet bietet sich als ideales Medium für eine flexible und gezielte Fortbildung an.

Sie sind:

- unabhängig vom Lernort und können zu Hause, auf dem Weg zur Arbeit, im Urlaub, auf der Geschäftsreise oder möglicherweise sogar am Arbeitsplatz : lernen;
- wenn Sie es möchten, immer bei der Familie und können lernen, ohne räumlich getrennt zu sein;
- unabhängig von Lerngruppen und Dozenten;
- zeitlich flexibel und können lernen, wann Sie es möchten und Lust dazu haben.

Viele schrecken vor einem Lernen, das auch auf Selbstmotivation und Disziplin basiert, zurück, und vergessen dabei, daß eine solches häusliches Lernen neben den vielen schon genannten Vorteilen vor allem auch eines ist: das Lernen der Zukunft.

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“
- Seneca -

Ausbildung zum Graphologen

Graphologie von Grund auf

Selbstlernkurs Graphologie - Inhalte

Der Selbstlernkurs Graphologie erstreckt sich über einen Zeitraum von 13 Monaten und baut auf den folgenden Elementen auf:

1. Lehrhefte (insgesamt 22), gebunden
2. Viele Schriftbeispiele
3. Übungen zur Vertiefung und Lernkontrolle (mit Musterlösungen)
4. Online-Tests (insgesamt > 40)
5. Themenscripte (derzeit 12, in ständiger Erweiterung begriffen)
6. Unterstützung per E-Mail in besonderen Fragen
7. Telefonsupport

Alle 3 Monate bekommen Sie jeweils 4 Lernmodule mit aufeinander aufbauenden Themen.

Jedes Lernmodul ist anschaulich und praxisnah gestaltet. Es enthält eine große Zahl von Schriftbeispielen mit vielen Übungen und Aufgaben zur Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes.

Sie erhalten:

- 22 Lernmodule mit insgesamt mehr als 1.700 Seiten (anschauliche und übersichtliche Gestaltung, jeweils mit Fragen zur Lernkontrolle)
- 12 Skripten mit insgesamt ungefähr 400 Seiten (Typologie, Persönlichkeitsdiagnostik, Lebensphilosophie und weitere Themen)

Jedes Lernmodul beinhaltet:

- viele Schriftbeispiele
- Übungen zur Wiederholung
- vertiefende Aufgaben
- Musterlösungen

Außerdem:

Online-Tests zur Selbstkontrolle: Nach Zusendung der ersten Lerneinheit bekommen Sie per E-Mail einen Zugang zu einem Online-Test, den Sie selbstständig durcharbeiten können (selbstverständlich mit Auswertung und Lösungen).

Selbstlernkurs Graphologie - Inhalte

Der Selbstlernkurs Graphologie erstreckt sich über einen Zeitraum von 12 Monaten und baut auf den folgenden Elementen auf:

1. 16 Webinare in ca. 3-wöchigen Abständen (Themen wie nachfolgend beschrieben), Dauer pro Webinar ca. 2 Stunden.
2. Sämtliche Leistungen des Selbstlernkurses – wie zuvor beschrieben

Themenübersicht (Webinare):

- W1 – Einführung in die Graphologie
- W2 – Die Bindungsformen
- W3 – Die Schriftzeichen in der Unterschrift
- W4 – Rhythmus und Takt
- W5 – Ludwig Klages und seine Graphologie
- W6 – Spannungsgrade in der Handschrift
- W7 – Schulen der Graphologie
- W8 – Typologie I (Die „Big Five“ in der Handschrift“)
- W9 – Typologie II (Angsttypen nach Riemann)
- W10 – Die „übergreifenden Befunde“ (Müller/Enskat)
- W11 – Dominanten und Einzelzeichen
- W12 – Die 4 Schulen der Graphologie
- W13 – Die Geschichte der Graphologie
- W14 – Das graphologische Gutachten
- W15 – Handschriften und Interpretationen
- W16 – Handschriften und Interpretationen

(Dauer der Webinare: ca. 60 Min. / Zeit: donnerstags oder dienstags ab 20:00 Uhr)

Themenübersicht (Lernmodule):

Modul 1	Modul 2
<ul style="list-style-type: none"> • Lexikon der Graphologie <p>Ein umfangreiches Nachschlagewerk mit allen im Kurs behandelten Schriftzeichen, Beispielen und Erklärungen als begleitendes Werk für die Praxis.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die graphologische Methodik • Raumsymbolik • Seitenrand • Wortabstand, Zeilenabstand • Zeilenführung • Gliederung
Modul 3	Modul 4
<ul style="list-style-type: none"> • Die drei Dimensionen der Handschrift • Oberzone • Unterzone • Mittelzone • Doppeldeutigkeit der Handschrift • Persönliches Leitbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Längenunterschiede • Längenteilung • Schriftgröße
Modul 5	Modul 6
<ul style="list-style-type: none"> • Die horizontale Dimension • Schriftweite • Schriftlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bindungsformen • Arkade • Girlande • Winkel • Faden • Wechselbindung

Modul 7	Modul 8
<ul style="list-style-type: none"> • Schriftgeschwindigkeit • Völle und Magerkeit • Richtungscharakter • Vereinfachung / Bereicherung • Merkmalsprotokoll / Eigenschaftenprotokoll 	<ul style="list-style-type: none"> • offene und geschlossene Schrift • Polymorphie und Monomorphie • Stellenbetonungen • Anfang • Mitte • Ende
Modul 9	Modul 10
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Unterschrift • Die "Big Five" in der Unterschrift • Analyse der Unterschrift nach Neo-FFI • Analyse der Unterschrift nach Neo PI R • Beispielgutachten • Übungen zur Gutachtenformulierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Einzelbuchstaben • das Schriftgutachten • besondere Aspekte der Raumsymbolik • Übungen zur Gutachtenformulierung
Modul 11	Modul 12
<ul style="list-style-type: none"> • Das Schriftbild (Heiss) • Bewegungsbild • Raumbild • Formbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Handschrift als Gehirnschrift (Pophal) • die 4 Hirnschrifttypen • Versteifungsgrade
Modul 13	Modul 14
<ul style="list-style-type: none"> • Der Eindruckscharakter • allgemeine Eindruckscharaktere • spezielle Eindruckscharaktere • Formniveau und Eindruckscharakter • Versteifungsgrad und Eindruckscharakter • Schriftbild und Eindruckscharakter 	<p>Der Rhythmus in der Handschrift</p> <p>Rhythmus und Takt</p> <p>Grundrhythmus</p> <p>Ablaufrhythmus</p> <p>Formrhythmus</p> <p>Verteilungsrhythmus</p>
Modul 15	Modul 16
<p>Ludwig Klages</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographie • Philosophie • Graphologie <p>Ein umfassender Überblick über die Philosophie und Graphologie von Ludwig Klages.</p>	<p><u>Typologie I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialtypus und Handschrift • besondere Charakterzüge in der Handschrift: • Extraversion / Introversion • Dominanz • Eigenmotivation • Anima / Animus • Der IQ in der Handschrift
Modul 17	Modul 18
<p><u>Typologie II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeitserwartung (SWE) • Selbstregulation • Selbstdisziplin • Frustrationstoleranz • Realitätsprinzip • Selbstregulation 	<p><u>Typologie III</u></p> <p><i>Graphologie als Mittel moderner Persönlichkeitsdiagnostik</i></p> <p>Cattels 16 + 5 Persönlichkeitsdimensionen in der Handschrift.</p> <p>Die Graphologie als Alternative bei der Bestimmung sogenannter Traits (stabile Wesenszüge).</p> <p>(140 Seiten, 130 Schriftproben)</p>

Modul 19	Modul 20
<u>Das graphologische Gutachten</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Deutung • der Eindruckscharakter • die Einzelmerkmale • Dominantenbestimmung • Die Ausarbeitung • tabellarische Gestaltung • aufsatzhafte Gestaltung 	<u>Die Geschichte der Graphologie</u> <p>Eine umfassende Darstellung der wichtigsten Autoren, der wesentlichen Theorien und Hauptströmungen innerhalb der deutschsprachigen Graphologie. (Eine derart ausführliche Darstellung der Geschichte der Graphologie ist gegenwärtig in der Literatur des deutschen Sprachraums nicht verfügbar)</p>
Modul 21	Modul 22
<u>Fragen zur Wiederholung.</u> <p>Ein Lernmodul mit 200 Fragen zur Wiederholung des gesamten Kurses. (Muster- und Beispiellösungen im Anhang)</p>	<u>Schriftprobensammlung</u> <p>90 Schriftproben und zahlreiche Unterschriften</p>

Themenübersicht (Lernskripte, als Email-Anhang):

Skript 1	Skript 2
Einführung in die Persönlichkeitspsychologie I <ul style="list-style-type: none"> • Psychoanalyse <ul style="list-style-type: none"> ◦ Freud • Individualpsychologie <ul style="list-style-type: none"> ◦ Adler • Analytische Psychologie <ul style="list-style-type: none"> ◦ Jung 	Einführung in die Persönlichkeitspsychologie II <ul style="list-style-type: none"> • Neopsychoanalyse • Behaviorismus • Humanistische Psychologie • Motivationspsychologie
Skript 3	Skript 4
Typologie I <ul style="list-style-type: none"> • Hippokrates, Aristoteles • Kretschmer • C. G. Jung 	Typologie II <ul style="list-style-type: none"> • E. Spranger • F. Riemann • R. B. Cattell • H. J. Eysenck
Skript 5	Skript 6
Persönlichkeitsdiagnostik I <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten und gebräuchlichsten Testverfahren bei der Personalauswahl (Neo-FFI, 16 PF-R, FPI, EPI ...) • Probleme der Testdiagnostik 	Betriebspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Auswahlverfahren und Validität • Sozialkompetenz • Die Stellung der Graphologie in der Personalauswahl

Skript 7	Skript 8
Entwicklungspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • endogenistische Entwicklungstheorien • exogenistische Entwicklungstheorien • strukturgenetische Entwicklungstheorien • kontextualistische Entwicklungstheorien 	Die Handschrift von Kindern und Jugendlichen <ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeitsstörungen • Entwicklungsverzögerungen • Identitätsprobleme • dissoziales Verhalten und die Zeichen in der Handschrift
Skript 9	Skript 10
Graphotherapie Der Einsatz graphologischer Erkenntnisse in der Therapie bestimmter Persönlichkeitsstörungen und individueller Problemlagen	Lebensphilosophie Darstellung der Grundgedanken und Grundmotive der Lebensphilosophie sowie deren Einflüsse auf die Graphologie
Skript 11	Skript 12
Skript 11 Lebensphilosophie in Personen: von Heraklit bis Platon	Skript 12 (in Vorbereitung) Lebensphilosophie in Personen: von Descartes bis Nietzsche

Lernplattform

Signatura verwendet mit der Open-Source-Lernplattform „Moodle“ das Learning-Management-System (LMS) mit der weltweit größten Verbreitung.

Sie finden auf der Lernplattform Arbeitsmaterialien, Tests und Aufgaben zum Thema Graphologie und ganz speziell zum Selbstlernkurs.

Zu den Lernmodulen gibt es wiederholende Fragen mit einer unmittelbaren Auswertung. So können Sie Ihren Wissensstand jederzeit und unmittelbar überprüfen.

Sie sind nicht angemeldet ([Login](#))
 Deutsch (de) ▾

Signatura - Graphologie

Verfügbare Kurse

Lebensphilosophie - eine Einführung
🔑

Einführung in die Lebensphilosophie
 Ein geschichtlicher Überblick - Ideen und Personen

Wiederholung Lernmodule
🔑

Wiederholung der wesentlichen Themen aus allen Lernmodulen. Vertiefende Texte und zahlreiche Tests.

Graphologie - Literatur // Quellen und Texte
🔑

Originalia, eigescannte Klassiker zur Literatur, Handschriften zur Diskussion und anderes

Kalender

September 2010

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Bald aktuell ...

Es gibt keine weiteren Termine
[Zum Kalender...](#)

10

Personen ↑

- Teilnehmer/innen

Aktivitäten ↑

- Arbeitsmaterialien
- Foren
- Glossare
- Lektionen
- Tests

Suche in Foren ↑

Start

Erweiterte Suche ?

Administration ↑

- Bearbeiten einschalten
- Einstellungen
- Rollen zuweisen
- Bewertungen
- Gruppen
- Sicherung
- Wiederherstellen
- Import
- Zurücksetzen

Themen dieses Kurses

- Forum zum Thema - Lebensphilosophie und Graphologie
- Audiostream - Einführung Lebensphilosophie
- Glossar zum Thema Lebensphilosophie

1 Lebensphilosophie

Die nachfolgenden Texte zur Lebensphilosophie von Bollnow vermitteln einen guten Überblick über das Thema. An jeden Text schließt sich ein kurzer Test zur Wiederholung und zur Verfestigung des Stoffes an.

- Primärtext I // O.F. Bollnow - Aspekte der Lebensphilosophie
 - Fragen zur Wiederholung
- Primärtext II // O. F. Bollnow - Die Lebensphilosophie
 - Fragen zur Wiederholung II

2 Lebensphilosophie in Personen I

Die Antike

- Diogenes - Grundlagentext
 - Diogenes von Sinope I
 - Diogenes von Sinope II
 - Diogenes von Sinope III
- Diogenes - Lernpfad
- Heraklit - Grundlagentext
 - Heraklit - Primärtext

Signatura - Graphologie

[Signatura](#) ► [Lernmodule](#)

Personen ↑

- Teilnehmer/innen

Aktivitäten ↑

- Foren
- Tests

Suche in Foren ↑

Start

Erweiterte Suche ?

Administration ↑

- Bearbeiten einschalten
- Einstellungen
- Rollen zuweisen
- Bewertungen
- Gruppen

Themen dieses Kurses

Die Tests zur Wiederholung werden von der alten Lernplattform hierher übertragen.

- Nachrichtenforum

1 Lernmodule 1 - 4

- Lernmodul 2
- Lernmodul 3
- Lernmodul 4

2 Lernmodule 5 - 8

- Lernmodul 5
- Lernmodul 6
- Lernmodul 7
- Lernmodul 8 - Einzelmerkmale 6

Erneut starten

1 Was ist der geringen Längenunterschiedlichkeit zuzuordnen?
Punkte: -- /4 (Mehrere Antworten sind hier möglich)

- Antwort(en) wählen:
- a. Betonung der außerpersönlichen Welt
 - b. Extraversion
 - c. Betonung der persönlichen Welt
 - d. Indifferenz
 - e. Dynamik
 - f. Gelassenheit
 - g. aggressive Grundhaltung
 - h. starkes Einfühlungsvermögen
 - i. gering ausgeprägtes Über-Ich
 - j. Unruhe

Abschicken

2 Ordnen Sie zu!
Punkte: -- /4

- Dogmatismus
- Empathie
- Isolation
- Flexibilität

Abschicken

Auswahl...

Auswahl...

Auswahl...

Auswahl...

Auswahl...

Winkelschreiber

Arkadenschreiber

Girlandenschreiber

Fadenschreiber

Bewertungsaspekt	Bewertung	Bereich	Prozentsatz	Feedback
Wiederholung Lernmodule				
Test - Hirschrifttypen	-	0,00-10,00	-	
Lernmodul 2	16,55	0,00-19,00	87,11 %	
Lernmodul 4	-	0,00-9,00	-	
Lernmodul 3	9,00	0,00-20,00	45,00 %	
Lernmodul 5	-	0,00-19,00	-	
Lernmodul 6	-	0,00-32,00	-	
Lernmodul 7	-	0,00-16,00	-	
Lernmodul 8 - Einzelmerkmale 6	-	0,00-21,00	-	
Lernmodul 9 - Die Unterschrift	-	0,00-26,00	-	
\bar{x} Summe für den Kurs	65,51	0,00-100,00	65,51 %	

Preise / Anmeldung

Kurs	Dauer	Einmalzahlung	monatliche Zahlung
Ausbildung zum Graphologen (Selbstlernkurs)	14 Monate	975 €	14 * 95 €
Kurs	Dauer	Einmalzahlung	monatliche Zahlung
Ausbildung zum Graphologen (Webinarkurs)	12 Monate	1.445	149 €
Prüfung	Dauer	Einmalzahlung	
Ausbildung zum Graphologen (Kursteilnehmer)		150 €	
Ausbildung zum Graphologen (Nicht-Teilnehmer)		350 €	

Selbstlernkurs: Wir liefern die ersten vier Lernmodule. Sie zahlen auf Rechnung.

Webinarkurs: Wir liefern die ersten 4 Lernmodulen als Dokumentation und zur Vorbereitung des ersten Webinars. Sie zahlen auf Rechnung.

Im Regelfall melden Sie sich bitte über unsere Homepage an.

Signatura Institut für Graphologie - Kontaktdaten	
E-Mail	fd@signatura-online.de
Web	http://www.graphologie-online.com
Telefon	01577 57 43 657

Webinare

Ca. einmal pro Monat / vorzugsweise donnerstags oder dienstags ab 20:00 Uhr

Sie benötigen am besten ein Notebook (alternativ einen PC mit Mikro und/oder Webcam).



Häufig gestellte Fragen

■ *Ist der Selbstlernkurs von Signatura bei der ZfU zertifiziert?*

Nein - es handelt sich bei dem Angebot nicht um Fernunterricht im Sinne des Gesetzgebers. Das Gesetz definiert Fernunterricht als räumlich getrenntes Lernen, bei dem der Lehrende den Lernerfolg überwacht (§ 1 FernUSG). Beim Selbstlernkurs von Signatura überwachen Sie den Lernerfolg selbst. Der Lernende bestimmt Lerntempo, Lernsystematik und letztlich also auch den Lernerfolg. Dabei können Sie selbstverständlich jederzeit Fragen an uns richten (telefonisch und per Mail). Wir stehen Ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite. Den Lernprozeß an sich überwachen aber immer Sie selbständig. Diese Art des selbstgesteuerten Lernens ist wesentlich erfolgversprechender als ein "überwachter Lernerfolg". Unsere Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen uns in dieser Hinsicht.

■ *Ist der Webinar-Kurs bei der ZfU zertifiziert?*

Nein - Webinare sind dem Präsenzlernen (virtueller Klassenraum) gleichgesetzt. Der Lernstoff wird ausschließlich im Webinar vermittelt. Die umfangreichen Unterlagen sind eine Dokumentation der im Unterricht behandelten Themen.

■ *Ist eine Umstellung auf Fernunterricht und damit eine Zertifizierung durch die ZfU beabsichtigt ?*

Nein - aus mehreren Gründen nicht.

Zunächst ist die Zertifizierung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Sie muss alle drei Jahre wiederholt werden. Diese Kosten müssten wir an die Kunden weitergeben, was den Selbstlernkurs erheblich verteuern würde, ohne dass irgendein absehbarer Qualitätsgewinn erkennbar wäre.

Der Selbstlernkurs von Signatura wird ständig erweitert und angepasst. Gegenwärtig kommt mehr als einmal pro Jahr ein neues Lernmodul hinzu, das den Teilnehmern kostenlos zugute kommt. Mit jeder Erweiterung wäre eine erneute Lizenzierung fällig.

Weiterhin ist es nicht einzusehen, daß der Fernunterricht in Deutschland einer engen staatlichen Kontrolle unterliegt, während für ein Schulungsunternehmen vor Ort der Gewerbeschein genügt. Prof. Dr. Michael Kerres (Ruhruniversität Bochum) ist sogar der Ansicht, "daß das alte Fernunterrichtsschutzgesetz die neue Bildungsökonomie schlicht nicht mehr abbildet, ja in unangemessener Weise behindert."

Sicherlich ist eine qualitative Kontrolle der Fernkursangebote zu begrüßen. Der Selbstlernkurs von Signatura hat sich jedoch über Jahre bewährt. Es gibt unseres Wissens derzeit weltweit kein umfangreicheres Angebot (> 2.000 Seiten Studienmaterial). Kein anderer Kurs im Bereich der Graphologie verbindet derart die Graphologie mit der modernen Persönlichkeitspsychologie (Eysenck, Cattell, 16-PF, Big Five) und mit der Lebensphilosophie (Klages, Nietzsche u. a.).

■ *Ist Graphologie eine Wissenschaft?*

Ja - allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass es keine allgemeingültige Definition von Wissenschaft gibt. Ganz allgemein gesagt ist Wissenschaft „Der Bestand des Wissens unserer oder einer früheren Zeit“. Weitgehend einig ist man sich heutzutage darin, dass es keine endgültigen Erkenntnisse im Sinne unumstößlicher Wahrheiten gibt. Daher spricht man, wenn es um die Frage geht, ob eine Theorie wissenschaftlich richtig ist, nicht mehr von „Verifizierung“ sondern von „Falsifikation“. Eine Theorie

ist also nicht „wahr“, sondern wird als „vorläufig wahr“ angenommen, eingedenk der Möglichkeit, daß sich irgendwann eine andere Sicht der Dinge ergibt.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass es einerseits die Naturwissenschaften gibt und andererseits die Geisteswissenschaften. Erstere bemühen sich um sogenannte „Objektivität“, die es im strengen Sinne gar nicht gibt, und letztere basiert auch auf „Subjektivität“. Die Graphologie ist vor allem Geisteswissenschaft.

■ *Wird Graphologie an Universitäten gelehrt?*

In der ersten Hälfte des Jahrhunderts gab es in Deutschland mehrere Universitäten, an denen Graphologie gelehrt wurde (Hamburg, Feiburg, etc). Gegenwärtig wird zum Beispiel an der Universität Leipzig wieder verstärkt in diesem Bereich geforscht. In Frankreich und Italien gibt es diverse Universitäten, an denen Graphologie gelehrt wird.

■ *Gibt es neuere Untersuchungen zur Validität der Graphologie?*

Z. B. die „Untersuchung zur Übereinstimmung von Graphologurteil und psychometrischen Persönlichkeitstests“ von Guthke u. a. (Zeitschrift für Personalpsychologie 4/2002). Die Autoren kommen dort zu dem Schluß, dass „Graphologurteile potentiell ... interessante, da nicht so leicht verfälschbare, Zusatzinformationen für den Diagnostiker darstellen.“ Ansonsten ist es grundsätzlich fragwürdig, inwiefern Graphologie „validierbar“ ist, da die Schriftdeutung Aussagen über die Persönlichkeit macht und die Psyche im strengen Sinne nicht objektivierbar ist.

■ *Ist die Ausbildung zum Graphologen staatlich geregelt?*

Nein. Die Berufsbezeichnung „Graphologe unterliegt keiner irgendwie gearteten staatlichen Kontrolle oder Regelung. Immobilienmanager, Webdesigner, System-Operator, Anlageberater, Consulter, Unternehmensberater, Dozent sind Beispiele für einen ständig wachsenden Pool freier Berufe, der keinem staatlichen Reglement nahesteht.

Die Tendenz geht ohnehin in die Richtung, dass die Qualität einer Ausbildung eher mit dem Namen der ausbildenden Institution verbunden ist als mit dem Berufsnamen an sich.

■ *Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um eine Ausbildung zum Graphologen beim Institut für Graphologie, Signatura, beginnen zu können?*

Empfohlene Voraussetzungen sind: Mittlere Reife und abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur. Es handelt sich dabei aber, wie gesagt, um eine Empfehlung. Denn im Einzelfall ist auch eine darunter liegende Qualifikation ausreichend. Wichtiger als auf dem Papier dokumentierte Abschlüsse sind Kompetenzen in den Bereichen Rechtschreibung und Ausdruck. Man sollte sprachsicher und sprachrichtig formulieren können. Weiterhin sollte man die

Bereitschaft, viel zu lesen, mitbringen. Ebenso ist ein gewisses Interesse, sich in Bereiche von Psychologie und mit gewissen Abstrichen auch in solche der Philosophie einzulesen, mitzubringen.

■ *Was kann ich mit einem fundierten Wissen im Bereich Graphologie anfangen?*

Zunächst einmal verbessern Sie ihre Menschenkenntnis. Davon profitiert jeder, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. Wenn Sie in der Lage sind, aus der Handschrift eines Menschen Charaktereigenschaften herauszulesen, eröffnet sich Ihnen ein weites Feld der Möglichkeiten. Unsere Kurse werden von Mitarbeitern aus dem Personalbereich, von Pädagogen, Psychologen, Therapeuten, aber auch von

interessierten Menschen belegt, die ihren Horizont erweitern und ihre Kompetenzen im Umgang mit sich und anderen verbessern wollen.

Beim Institut für Graphologie dauert die Ausbildung zum Graphologen 12 - 14 Monate, bei anderen Institutionen oder Verbänden mehrere Jahre. Wie erklärt sich dieser Unterschied?

Es ist unserer Ansicht nach sehr wohl möglich, die Schriftdeutung bei entsprechendem Einsatz und Verständnis oder bei hinreichender Vorbildung und Neigung innerhalb von 12 oder 14 Monaten zu erlernen. Ein langjähriges Studium ist dazu nicht unbedingt erforderlich.

Die monatliche Zahlungsweise ist erheblich teurer als die Einmalzahlung. Warum ist das so?

Der Aufwand (Verwaltung, Abgleich, Schriftverkehr, usw.) für die monatliche Zahlung ist enorm. Wir möchten unsere Zeit vor allem für die Unterstützung der Studierenden und die Weiterentwicklung des Selbstlernkurses verwenden.

Wie soll ich mir den Ablauf der Prüfung vorstellen?

Sie erhalten die Aufgaben per Email oder per Post. Es geht in der Regel zunächst um ungefähr 20 offenen Fragen, die es zu in ausführlicher Weise zu beantworten gilt. Außerdem müssen 8 Schriftproben stichwortartig beurteilt werden und in zwei Fällen geht es um eine ausführliche Begutachtung von Handschriften. Dazu haben Sie dann allerdings bis zu 14 Tage Zeit.

Welche Bücher sind für Anfänger (auch begleitend zum Kurs) als Einführung in den Themenbereich Graphologie besonders geeignet

Dirks - Die Handschrift
Känzig - Graphologie
Cobbaert - Graphologie
Lüke/Lang - Graphologie für Einsteiger
Beer - Graphologie, Handschrift ist Herzschrift
Santoy - Praxis der Graphologie

Die Mehrzahl der oben genannten Bücher ist wahrscheinlich über den Buchhandel nicht mehr erhältlich. Es stellt aber in der Regel kein Problem dar, das eine oder andere Werk antiquarisch über das Internet zu erwerben. Wenn es Probleme gibt, wenden Sie sich an uns. Auch wir haben eine gewisse Auswahl der oben und unten genannten Werke, die von uns bezogen werden können.

Welche Bücher sind für Fortgeschrittene (auch begleitend zum Kurs) als Einführung in den Themenbereich Graphologie besonders geeignet?

Pfanne - Lehrbuch der Graphologie
Müller/Enskat - Graphologische Diagnostik
Lüke - Das große Handbuch der Graphologie
Pokorny - Psychologie der Handschrift

Welche als klassisch geltenden Werke der Graphologie sind besonders empfehlenswert?

Klages - Handschrift und Charakter
Pulver - Symbolik der Handschrift
Pophal - Die Handschrift als Gehirnschrift
Heiß - Die Deutung der Handschrift